

# Schöner Wohnen auf der Brache

69 Eigentumswohnungen auf ehemaligen **Industriegelände** bald fertiggestellt

QUICKBORN :: Das neue Wohnquartier mitten in Quickborn ist bald fertig. Am Freitag feierte der Hamburger Investor Frank Lorenz auf dem ehemaligen Areal der Schokoladenfabrik an der Feldbehnstraße das Richtfest. Hier im Zentrum der Stadt entstehen 69 Zwei- bis Drei-Zimmer-Wohnungen, die bis Mitte des kommenden Jahres bezugsfertig sein werden, wie Lorenz ankündigte. 17 Millionen Euro hat er in das Bauvorhaben investiert. „Quickborn bekommt ein neues Quartier, das das Stadtbild positiv verändern wird“, erklärte er.

## Erst sieben der Zwei- bis Drei-Zimmer-Wohnungen verkauft

Dieser Auffassung ist auch Bürgermeister Thomas Köppl, der den Mut des Bauherrn lobte, aus einer „Industriebrache“ mitten in der Stadt etwas Neues zu entwickeln. Von 1951 bis 2009 wurde hier mit bis zu 2000 Beschäftigten die Ludwig-Schokolade hergestellt, bis der Konzern in Bergisch-Gladbach das Werk schloss. Dann lag das Gelände am Justus-von-Liebig-Ring-Kreisel ein paar Jahre lang brach, bis es jetzt mit einer neuen Privatschule und nun den 69 Eigentumswohnungen neu bebaut wurde.

Die meisten Wohnungen sind noch zu haben, wie André Knölke vom Büro

Engel & Völkers berichtet, der sie für Lorenz vermarktet. Es seien erst sieben der 46 bis 101 Quadratmeter großen Wohnungen verkauft. Sie seien alle barrierefrei und hochwertig ausgestattet mit Tiefgarage, Dreifach-Verglasung, Echtholz-Parkettboden, Fußboden-Heizung, hohem Wärmestandard und einer Deckenhöhe von 2,70 Metern. Der Kaufpreis liegt zwischen 146.000 und 385.000 Euro. „Wobei die teuerste Wohnung im vierten Staffelgeschoss bereits verkauft ist“, erklärt Makler Knölke.

Die Quickborner seien beim Wohnkauf etwas vorsichtig, zeigte Bür-

germeister Köppl Verständnis für seine Mitbürger. „Sie kaufen erst, wenn der Rohbau steht.“ Er sei aber zuversichtlich, dass die Wohnungen in dieser Top-Lage in fußläufiger Entfernung zu Bahnhof, Bücherei, Rathaus, dem ZOB und der Volkshochschule schnell veräußert werden, so der Verwaltungschef. „Die Lage ist super und das Gebäude passt sich hervorragend in die Umgebung ein“, lobte er.

Für Bauunternehmer Sönke Kähler bedeutet dieses Bauprojekt vor allem auch, „dass 40 Mitarbeiter zwei Jahre lang beschäftigt sind und so ihre Familien ernähren können.“ (bf)



**Bauunternehmer Sönke Kähler (v.l.), Bürgermeister Thomas Köppl und Investor Frank Lorenz beim Richtfest des neuen Feldbehn-Quartiers**

Burkhard Fuchs